

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

46. Jahrg. (72. Band)

15. März 1961

Nr. 3

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich vierteljährlich S 12⁵⁰, Studenten jährlich S 10[—]. Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4[—], Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „für Ausländer-DM-Konto Nr. 137 614, Wiener Ent. Ges.“. Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100[—], bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz. frs. 16[—], Vereinigte Staaten USA Dollar 6[—]. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4[—] für Inländer bzw. S 8[—] für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliotheksendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hansslmar). Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Bleszyński: Studien über Crambidae XXXI. S. 33. — Forster: Bau-
steine zur Gattung *Agrodiaetus* Scudd. II. (Forts.). S. 38. — Literaturreferat. S. 48.

Studien über die Crambidae (Lepidoptera).

Teil XXXI. Bemerkungen über einige Arten mit Beschreibungen von zwei neuen Gattungen und einer neuen Art.

Von Stanislaw Bleszyński, Kraków.

(Zoologisches Institut der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Zweigstelle Krakau)

(Mit 8 Abbildungen)

Pseudocatharylla gen. n.

Diese neue Gattung steht der Gattung *Classeya* Blesz. recht nahe. Jedoch sind *Pseudocatharylla* gen. n. und *Classeya* Blesz. sowohl in ihrem Aussehen wie auch im Flügelgeäder vollkommen verschieden. Letzteres ist bei der neuen Gattung den Angehörigen der Gattung *Crambus* F. oder *Calamotropha* Zell. ähnlich, so wie jenes der Vertreter der Gattung *Classeya* den Arten in der Gattung *Chilo* Hbn. ähnelt. Flügelform und Zeichnung der Arten der Gattung *Classeya* Blesz. erinnern an jene in der Gattung *Crambus* F. s. str., indem diese einen deutlichen silberweißen Längsstreifen auf den Vorderflügeln aufweist, sowie eine gewinkelte Subterminalbinde und einen zugespitzten Apex. Die Arten der neuen Gattung erinnern in ihrem Aussehen einigermaßen an die Arten in den Gattungen *Catharylla* Zell. und *Argyria* Hbn. oder auch an einige Arten der Gattung *Calamotropha* Zell. Die Ocellen sind voll entwickelt, während sie, in den meisten Fällen, bei *Calamotropha* Zell. vollständig rückgebildet sind. Vorderflügel glänzend silberweiß ohne jede Zeichnung, oder mit einem dunklen Punkt im Tornus; bei manchen Arten ist die Grundfarbe gelblich oder bräunlich. Frenulum beim Weibchen dreifach. Die männlichen Genitalien der Arten

der neuen Gattung sind sehr unterscheidend und gleichen sehr jenen der Arten in der Gattung *Classeya* Blesz. Valven in den meisten Fällen unsymmetrisch. Pars basalis sehr deutlich. Uncus normal mit über seine ganze Länge verstreuten Haaren. Gnathos normal. Vinculum sehr schmal, unähnlich jenem der Angehörigen der Gattungsgruppe *Crambus* F. Pseudosaccus und Saccus fehlen. Die weiblichen Genitalien sind jenen der Arten in der Gattung *Calamotropha* Zell. ähnlich. Die Labien von primitiver Form, sehr breit, mit sehr langen Apophysen. Die vorderen Apophysen gut entwickelt. Die Bursa copulatrix entbehrt des Signum, oder aber es sind ein oder zwei Signa vorhanden.

Die Arten der neuen Gattung wurden bisher als zur Gattung *Crambus* F. s. l. zugehörig angesehen. Die Gattung *Pseudocatharylla* gen. n. zeigt jedoch nur eine geringe Verwandtschaft zur Gattungsgruppe *Crambus* F. Nach den weiblichen Genitalien beurteilt kommt die neue Gattung *Calamotropha* Zell. nahe, beide haben jedoch voneinander weit verschiedene männliche Genitalien. Das ähnliche Flügelgeäder und ebenso die weiblichen Genitalien sind bei beiden Gattungen nach meiner Meinung bloß convergente Merkmale. Die neue Gattung nimmt eine ziemlich isolierte systematische Stellung ein. Die geographische Verbreitung von *Pseudocatharylla* gen. n. ist ähnlich jener von *Calamotropha* Zell. oder *Classeya* Blesz. Die Arten der neuen Gattung kommen in der äthiopischen, orientalischen und im östlichen Teil der paläarktischen Region vor. *Pseudocatharylla* gen. n. scheint eine recht zahlreiche Gruppe darzustellen, und eine recht beträchtliche Zahl von Arten der Gattung *Crambus* F. s. l. sollte dorthin überstellt werden. Die gegenwärtigen Angaben über die neue Gattung sind nur provisorisch. Ich gebe sie an, um die generische Stellung einiger Arten zu klären, die sonst mit der Gattung *Calamotropha* Zell. verwechselt werden könnten. Ich lege *Crambus flavoflabellus* Caradja als die Gattungstypen von *Pseudocatharylla* gen. n. fest.

Pseudocatharylla flavoflabella (Caradja), 1925, Mem. Sect. Stiint. Acad. Rom. (3) 3: 298. Comb. n.

Vorderflügel einfarbig silberweiß, keine Spur irgendeiner Zeichnung ist vorhanden. Diese Art ist *P. inclaralis* (Walk.) sehr ähnlich, ist aber recht leicht durch ihre Vorderflügel zu unterscheiden, die deutlich schmaler sind als bei *P. inclaralis* (Walk.). Die Genitalien beider Arten sind voneinander vollkommen verschieden. Aus China.

Pseudocatharylla albivena (Okano), 1960, Trans. Lep. Soc. Jap. 11 (3) : 44. Comb. n.

Diese, kürzlich aus Japan beschriebene Art, läßt sich ausgezeichnet in die Gattung *Pseudocatharylla* gen. n. einreihen. Sie ist sehr nahe verwandt mit *P. flavoflabella* (Car.) oder sogar identisch mit dieser.

Pseudocatharylla aurifimbriella (Hampson), 1896, Proc. Zool. Soc. Lond. 1895: 937. Comb. n.

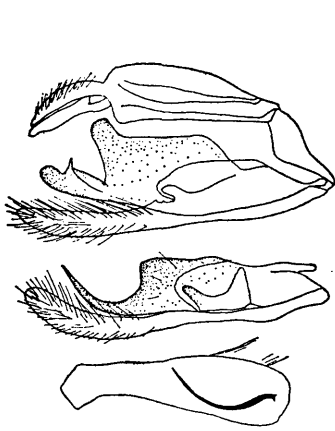


Abb. 1. *Pseudocatharylla flavostabella* (Car.). Männliche Genitalien. Shanghai. GS-1678/Bl.

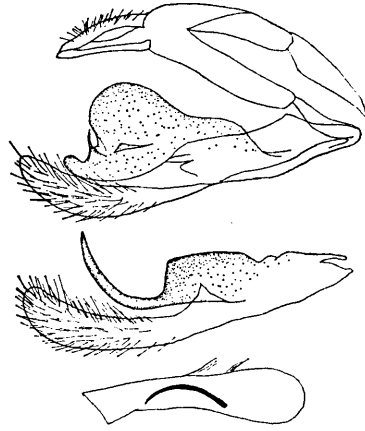


Abb. 2. *Pseudocatharylla aurifimbriella* (Hmps.). Männliche Genitalien. Haiphong. GS-2916/B. M. Holotype.

Crambus mandarinellus Caradja, 1925, Mem. Sect. Ştiinţ. Acad. Rom. (3) 3: 298. Syn. n.

Der vorigen Art nahe verwandt, doch äußerlich leicht zu unterscheiden durch die Anwesenheit eines schwarzen Punktes im Tornus des Vorderflügels. Die männlichen Genitalien beider Arten sind durch die Gestalt der Pars basalis der linken Valve sehr verschieden. *Crambus mandarinellus* Caradja ist offensichtlich mit der hier behandelten Art synonym, wie meine Untersuchung der Typen Caradjas gezeigt hat. Aus Südchina.

Pseudocatharylla infixella (Walker), 1863, List Spec. Lep. Ins. Brit. Mus. 27: 167. Comb. n.

Diese Art hat symmetrische männliche Genitalien. Die Pars basalis ist verhältnismäßig schwach entwickelt. Der Cornutus gerade, bei den beiden vorigen Arten stark gekrümmt. Vorderflügel gelbgrau, ohne Zeichnung. Aus Japan, Formosa und China.



Abb. 3. *Pseudocatharylla inclinalis* (Walk.). Männliche Genitalien. Japan. GS-646/Bl.

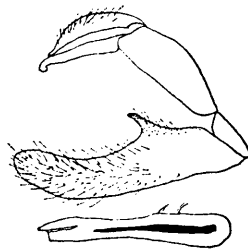


Abb. 4. *Pseudocatharylla infixella* (Walk.). Männliche Genitalien. Japan. GS-960/Bl.

Pseudocatharylla inclaralis (Walker), 1863, List Spec. Lep. Ins. Brit. Mus. 27 : 166.

Sehr ähnlich *P. flavofabella* (Car.), jedoch mit viel breiteren Vorderflügeln. Männliche Genitalien symmetrisch. Cornutus ähnlich jenem von *P. infixella* (Walk.). Aus China und Japan.



Abb. 5. *Pseudocatharylla flavofabella* (car.). Weibliche Genitalien. Shanghai. GS-1689/Bi.

Abb. 6. *Pseudocatharylla infixella* (Walk.). Weibliche Genitalien. Shanghai. GS-5566/B. M./Bi. Holotype.

Argentochiloides gen. n.

Ich errichte diese Gattung für eine einzige Art, *A. xanthodorsellus* sp. n. Flügelgeäder ähnlich jenem der Arten der Gattung *Chilo* Hbn. Ocellen voll entwickelt. Habitus recht ähnlich wie bei den Arten der Gattungsgruppe *Crambus* F. In den männlichen Genitalien sind Uncus und Gnathos voll ausgebildet. Tegumen sehr jenem von *Chilo* Hbn. gleichend. Vinculum schmal. Valven unsymmetrisch. Pseudosaccus und Saccus gut entwickelt. Juxta-

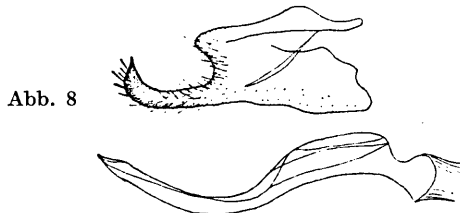
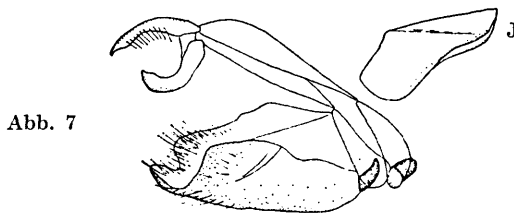


Abb. 7. *Argentochiloides xanthodorsellus* sp. n. Männliche Genitalien. Tanganyika-Territorium, GS-1953/Bi. Holotype. J = Juxta.

Abb. 8. *Argentochiloides xanthodorsellus* sp. n. Holotype.

Platte groß, von dachförmiger Form. Die neue Gattung nimmt eine recht isolierte systematische Stellung innerhalb der Familie *Crambidae* ein.

Argentochiloides xanthodorsellus sp. n. — Männchen.

Vorderflügelänge 10 mm, größte Breite 4 mm. Vorderflügel deutlich glänzend, silberweiß, am Innenrand bräunlich ockergelb gesäumt. Es ist keine Spur einer Zeichnung vorhanden. Terminalflecke fehlen. Hinterflügel schwach glänzend, blaß gelbgrau, mit gleichfarbigen Fransen. Männliche Genitalien: Rechte Valve mit einem in eine scharfe Zacke ausgezogenem Apex, linke Valve mit dorsal tief eingekerbtem Apex. Aedoeagus sehr lang und schmal. Die Vesica geht knapp von der Basis des Aedoeagus aus. Keine Cornuti vorhanden.

Die neue Art wird nach vier männlichen Stücken aus dem Tanganyika-Gebiet beschrieben. Sie sind etikettiert: „Tanganyika Terr. Matengo-Hochland, wsw. v. Songea. 21.—29. II. (19)36. Zerny“, „Mbinga, 13—1400 m.“. Holotype (Genitalpräparat Nr. 1953/Bl.) und zwei Typoide in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien; ein Typoid in der Sammlung des Autors.

Euchromius ramburiellus (Duponchel).

Verursacht durch sehr geringes mir zur Verfügung stehendes Material, habe ich in meiner letzten Arbeit über die Gattung *Euchromius* Gn. (*Acta Zool. Crac.* 5: 203—247, 1960) ungenaue Angaben über diese Art gebracht. Nach dem Studium größeren Materials in der Sammlung Caradja in Bukarest habe ich nun dieses sehr verwickelte Problem geklärt. Die derzeitige Synonymie der Art ist folgende:

Crambus ramburiellus Duponchel, 1836, *Hist. Nat. Lép. Fr.* 10: 83, pl. 170, f. 8. (♀).

? *Crambus zonellus* Zeller, *Isis v. Oken*, 1847: 760.

Eromene islamella Amsel, 1949, *Bull. Soc. Fouad Ier Ent.*, Caire, 33: 235, pl. i. f. 3. Syn. n.

Euchromius ramburiellus, Bleszyński, 1960, *Acta Zool. Crac.* 5: 204, ♀.

Euchromius islamellus, Bleszyński, 1960, *Acta Zool. Crac.* 5:206, ♂. In der erwähnten Arbeit brachte ich unrichtig Männchen und Weibchen von *E. ramburiellus* (Dup.) zusammen. Ich kombinierte Weibchen von *E. ramburiellus* (Dup.) mit Männchen von *E. gratiosellus* (Car.). Letztere ist aber eine verschiedene Art und nicht ein Synonym der ersteren wie in meiner Arbeit angegeben. Die beiden Arten sind in ihrem Äußeren nicht zu unterscheiden. *E. islamellus* (Amsel) ist ein Synonym von *E. ramburiellus* (Dup.). Dieses Problem konnte nach dem Studium einer Serie von Männchen und Weibchen von *E. ramburiellus* ssp. *luteellus* (Car.) bereinigt werden. Diese Stücke waren an einer Lokalität (Biskra) gesammelt worden.

Euchromius gratiosellus (Caradja), comb. n.

Eromene gratiosella Caradja, 1910, Dtsch. ent. Zeit. „Iris“ 24: 116.

Euchromius ramburiellus, Bleszyński (nec Duponchel), 1960, Acta Zool. Crac. 5: 204, ♂.

Wie oben erwähnt, vermengte ich diese Art mit *E. ramburiellus* (Dup.), indem ich fälschlich die Männchen der letzteren mit den Weibchen der vorigen zusammenbrachte. *E. gratiosellus* (Car.) ist eine verschiedene Art, wie das Studium der Typen Caradjas gezeigt hat. Die männlichen und weiblichen Genitalien der Stücke aus Afghanistan, in der erwähnten Arbeit abgebildet (Fig. 29 und 38), können weder *E. ramburiellus* (Dup.), noch auch *E. gratiosellus* (Car.) zugewiesen werden. Diese afghanischen Stücke gehören zu einer neuen Art.

Anschrift des Verfassers: Instytut Zoologiczny P. A. N., Kraków, Sławkowska 17. Polen.

Bausteine zur Kenntnis der Gattung *Agrodiaetus* Scudd. (Lep. Lycaen.) II.

Von Walter Forster, München.

(Mit 6 Tafeln)

(Fortsetzung)

Agrodiaetus hopfferi H. Sch.

Die Art *hopfferi* H. Sch. gehört zu den größeren Arten der Gattung. Sie ist durch die hell silberblaugraue Oberseite der ♂♂ und den schmalen Rand der Flügel leicht von den anderen im gleichen Gebiet fliegenden Arten der Gattung zu unterscheiden. Die Dufthaare des Duftschuppenfleckes auf der Oberseite der Vorderflügel sind nur sehr schwach ausgebildet und sind bei vielen ♂♂ kaum erkennbar. Die ♀♀ sind dunkelbraun mit dunklem Diskoidal-fleck der Vorderflügel und schwacher gelbroter Zeichnung am Hinterrand der Hinterflügel. An der Flügelbasis einige blaue Schuppen. Die ♀♀ sind von den *poseidon*-♀♀ meist nicht leicht zu unterscheiden. Letztere sind etwas heller bezüglich der Grundfärbung, die blaue Wurzelbestäubung ist noch schwächer, die rotgelbe Randzeichnung auf Vorder- und Hinterflügeln deutlich. Auch auf der Unterseite ist die Grundfarbe der *hopfferi*-♀♀ deutlich kräftiger, die Zeichnung klarer.

Über die Biologie der Art ist so gut wie nichts bekannt. Nach Staudinger (1878) soll die Raupe auf *Hedysarum lydium* leben. *A. hopfferi* scheint vorzugsweise ein Tier der Mittelgebirgslagen zu sein.

Die Verbreitung der Art ist offensichtlich sehr begrenzt. Bis jetzt ist sie nur aus dem zentralen und östlichen Anatolien bekannt sowie aus Westkurdistan und türkisch Nordsyrien (Dül-Dül-Dagh und Umgebung von Marasch).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Bleszynski Stanislaw

Artikel/Article: [Studien über die Crambidae \(Lepidoptera\). Teil XXXI. Bemerkungen über einige Arten mit Beschreibungen von zwei neuen Gattungen und einer neuen Art. 33-38](#)